

25 Jahre Anwenderorientierung

Winweb feiert Geburtstag: „Unsere Kunden vertrauen auf unsere Spezialisierung und Lösungskompetenz.“

Die Winweb Informationstechnologie GmbH aus der Nähe von Aachen unterstützt seit 25 Jahren Kunden aus der Lebensmittelbranche: vom handwerklich orientierten Familienbetrieb bis zum hochindustrialisierten Unternehmen. Anwenderorientierte Innovationen und kurze Reaktionszeiten auf individuelle Branchenforderungen stehen dabei im Mittelpunkt. „Über 200 Unternehmen vertrauen heute auf unsere Spezialisierung und Lösungskompetenz“, sagt Winweb-Gründer Willi von Berg.

Was heute ein gut situerter Mittelständler ist, begann im Sommer 1997, als Willi von Berg den Schritt in die Selbstständigkeit wagte – und seinem Friseur davon erzählte. Als kreativer Kopf ließ diesen das Thema nicht los und er lieferte einen Firmennamen, der eingängig und leicht zu merken ist: Winweb. „Ich habe mich dann tatsächlich dafür entschieden“, schmunzelt von Berg, „meinem Friseur eine Prämie bezahlt und bin noch lange bei ihm als Kunde ein und ausgegangen.“

100 Prozent Eigenkapital

Auch wenn das Unternehmen klein begann, brauchte es zu keiner Zeit Fremdkapital. „Ich konnte mir zwar nicht immer mein Gehalt auszahlen“, sagt von Berg, „aber wir haben immer mit hundert Prozent Eigenkapital gearbeitet – und so ist es bis heute geblieben.“ Es wurden weder ein Kredit noch Förder- oder Investorengelder in Anspruch genommen. „Das hat mir meine Unabhängigkeit



Willi von Berg, rechts, und sein Sohn Arne führen Winweb erfolgreich.

garantiert“, so von Berg, der auf diese Weise seine Ideen verwirklichen und selbst bestimmen konnte, was für sein Unternehmen gut ist. Zusammen mit einem Mitarbeiter, der auch heute mit 70 Jahren noch für Winweb aktiv ist, schrieb er die ersten Programmteile – zu Hause im Einfamilienhaus. Mittlerweile kümmern sich 55 Mitarbeiter, vor allem Programmierer, Berater und Mitarbeiter im Support, um die Belange der über 200 Kunden. Das erste kleine Büro ist längst aus dem Eigenheim in die Firmenzentrale umgezogen.

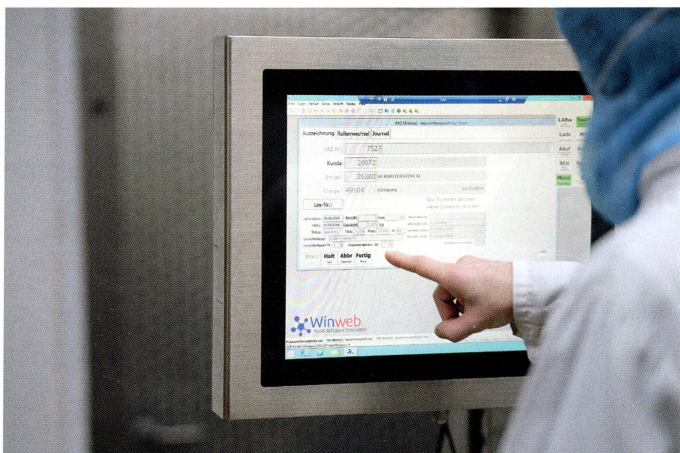
ERP-System mit 200 Masken

Das ERP-System winweb-food ist ebenfalls gewachsen und von 200 Masken auf fast 2.000 angestiegen. „Wir haben unser Programm immer komplett selbst entwickelt und garantieren unseren Kunden höchstmögliche Flexibilität und nur eine Standardsoftware für den gesamten Arbeitsprozess eines Lebensmittelunternehmens“, erklärt von Berg. Zu Beginn konzentrierte sich die Software-schmiede auf die Fleischindustrie. Hier ist winweb-food nach wie

vor branchenspezifisch von der Schlachtung bis zum Filialsystem spezialisiert. Das System ist modular aufgestellt, jeder Kunde erhält individuell, was er benötigt. „Mittlerweile integrieren wir aber nicht nur die Wünsche unserer Kunden aus der Fleischbranche, sondern bieten die spezifischen Anforderungen ebenso der gesamten Lebensmittelindustrie als Standard an, der in der Fleischbranche übrigens am höchsten ist. Wer das umsetzen kann, erfüllt die Anforderungen anderer Lebensmittelbetriebe auch“, informiert von Berg.

Ein Programm für alle Lebensmittelhersteller

Daher funktioniert heute, was 1997 in der Fleischbranche begann, auch in anderen Bereichen: Käseproduzenten, Fischfabrikanten, Hersteller alternativer Eiweißprodukte, Unternehmen für Heimtierbedarf und reine Handelsunternehmen setzen mittlerweile winweb-food ein – und das in Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg und Italien. Außerdem ist die Internationalisierung in Planung: „winweb-food soll mehrsprachig werden, damit zum Beispiel Abteilungen im Ausland mit demselben System arbeiten können wie die Unternehmenszentralen im deutschsprachigen Raum“, so von Berg. Gleichzeitig bereitet sich Winweb dadurch auf den Sprung in nicht deutschsprachige Länder vor. Schließlich steht mit Arne von Berg die nächste Generation in den Startlöchern und will neue Ziele erreichen: Neben Gründer und Geschäftsführer Willi von Berg



winweb-food ist modular aufgestellt, jeder Kunde erhält individuell, was er benötigt und kann aus fast 2.000 Masken wählen.